

TT-Line: Tipps für Malmö-Trips

Schwedens drittgrößte Stadt Malmö ist ein lohnendes Reiseziel für Familien, Genießer und Architektur-Fans, meint TT-Line, und hat daher einen Kurztrip nach Südschweden aufgelegt. Das Paket mit Tagesüberfahrten von Travemünde oder Rostock nach Trelleborg und zurück, Zugfahrten zwischen Trelleborg und Malmö sowie zwei Hotelübernachtungen samt Frühstück sind ab 165 Euro buchbar.

Familien empfiehlt TT-Line den Besuch von Themenspielflächen, zum Beispiel mit Bauernhoftieren (Videdalsparken) oder Raketen (Fosieborgsparken) und die Strände mitten in der Stadt. Genießen legt die Reederei die drei Michelin-Restaurants in Malmö ans Herz, darunter das „Vollmers“ am Lilla Torg in der Innenstadt. Und Fans moderner Architektur lotst TT-Line ins Stadtviertel Westhafen mit dem gedrehten, 190 Meter hohen Wohnturm Turning Torso. (ta)

Ferry Know How bietet Vollcharter

Der Paketer Ferry Know How hat sein Portfolio erweitert. Zum einen können Gruppenreiseveranstalter über die Berliner nun komplette Schiffe chartern, zum Beispiel Ausflugs- oder Flusskreuzfahrtschiffe sowie Kreuzfahrtfähren. Zum anderen ist die schwedische Reederei Birka Cruises mit Reisen ab/bis Stockholm neu im Programm.

Angeboten werden 22-stündige Minitrips nach Mariehamn auf den Ålandinseln sowie zwei- bis viertägige Wochenendreisen auf der Ostsee. Beide Angebote werden mit der 2004 in Dienst gestellten Kreuzfahrtfähre Birka durchgeführt, die über kein Autodeck verfügt. Das Schiff bietet 715 Kabinen, fünf Restaurants und einen Wellness-Bereich mit Pool, Jacuzzi und Sauna. Informationen unter www.ferryknowhow.info. (ck)



Fragen und Ideen zu diesem Schwerpunkt? Dann wenden Sie sich per E-Mail an Christopher Knaak:

c.knaak@touristik-aktuell.de



Fotos: Meike Nordmeyer

Leuchtturm vor Daugavgriva, einem Stadtteil von Riga, der auf Deutsch Dünamünde heißt. Die Daugava (Düna) mündet dort in den Rigaischen Meerbusen.

Städte und Schären

Tallink Line: Auf Kurzkreuzfahrt von Stockholm nach Riga

Von Meike Nordmeyer

Möwen kreisen unruhig über den Köpfen der Passagiere. So viele Menschen stehen auf dem Außendeck und lehnen sich an die Reling – da spüren auch die weißen Flugkünstler die Aufbruchstimmung. Die Isabelle legt in Stockholm im Hafen Frihamnen ab. Das Fährschiff der Tallink Line startet am späten Nachmittag zu einer Kurzkreuzfahrt nach Riga.

Die Reise beginnt mit der Fahrt durch die Schärenlandschaft vor Stockholm. Viele große und kleine Felseninseln reihen sich dort aneinander und ziehen sich weit in die Ostsee hinein. Rote und gelbe Holzhäuser stehen verstreut darauf, ein paar Tannen oder Birken drängen sich auf den kleineren Inseln zusammen oder überziehen größere Flächen auf den lang gestreckten Schären. Dann wieder zeigt sich eine winzige Felseninsel nur mit Büschen und einem Leuchtturm. Karg, aber wunderschön.

Lange stehen die Passagiere an Deck und betrachten die Landschaft. Doch dann lockt der Duft des Abendessens aus dem Hauptrestaurant. Speisen mit Blick auf die Ostsee – dazu bietet die entspannte Art des Reisens auf den Fährschiffen eine gute Gelegenheit. Das Büfett ist vielfältig. Besonders reichhaltig vertreten sind Fischspezialitäten wie Lachs, Gambas, Kaviar und natürlich gibt es Hering in diversen Variationen, denn der gehört in Schweden immer dazu. Nach dem Essen haben Passagiere Gelegenheit, die Cocktails in der Bar zu probieren oder im Bord-Shop zu stöbern. Und schließlich noch einmal die frische Seeluft an Deck zu schnuppern, bevor es zum Übernachten in die Kabine geht.

i

Reiseinfos

Die Isabelle legt jeden zweiten Nachmittag um 17 Uhr im Hafen Frihamnen in Stockholm ab und fährt über Nacht nach Riga. Ankunft dort ist gegen elf Uhr. An den anderen Tagen startet die Fähre um 17.30 Uhr im Hafen von Riga nach Stockholm. Zur Übernachtung in Riga empfiehlt sich das Hotel Tallink Riga. Vom Hafen fährt ein Shuttlebus zum Hotel. Praktisch für die Rückreise: Im Foyer steht ein Terminal, über den man bereits vorab auf dem Schiff einchecken kann. Das erspart das Schlängestehen im Hafen.

Am nächsten Morgen gegen neun Uhr erreicht die Isabelle die Mündung der Daugava (auf Deutsch Düna), die dort von Riga kommend in den Rigaischen Meerbusen fließt. Mit der Einfahrt in den Fluss zieht das Schiff bereits an einem Stadtteil von Riga entlang, der Daugavgriva, Dünamünde, heißt. Ein Leuchtturm mit dunkelblauen Streifen reckt sich dort in die Höhe. Nun geht es über den Fluss auf das Zentrum von Riga zu. Nach etwa einer halben Stunde Fahrt sind schon die Kirchtürme und Hochhäuser der Stadtmitte zu sehen.



Prächtig: Der Jugendstil in Riga zeigt viele verschiedene Gesichter

Die Anlegestelle in Riga ist nicht weit vom Zentrum entfernt. Die Fahrt dorthin ist mit der Straßenbahn möglich oder mit dem Taxi. Das Schiff legt um 17.30 Uhr wieder Richtung Stockholm ab. Eine Rückfahrt am selben Tag bietet nur sehr wenig Zeit für eine Stadtbesichtigung. Empfehlenswert sind zwei Übernachtungen und mit der nächsten Tour der Isabelle zurückzufahren.

In der lettischen Hauptstadt sind die zahlreichen Jugendstilgebäude besonders sehenswert. Das Gebiet mit den meisten Häusern in diesem Stil ist allerdings nicht die Altstadt, sondern ein Viertel nordöstlich des Kronvaldparks. Das Juwel ist dort die Alberta iela. In dieser kurzen Straße reihen sich die mit Ornamenten und steinernen Gesichtern reich verzierten Fassaden aneinander und bilden ein prächtiges Ensemble.

Allein für den Jugendstil ist Riga eine Reise wert. Insgesamt gibt es mehr als 750 Bauten aus dieser Epoche. Ein Großteil von ihnen steht seit 1997 auf der Liste des Unesco-Weltkulturerbes, ebenso wie die gesamte Altstadt von Riga, die zu einem ausgiebigen Bummel durch das historische Zentrum einlädt.